

Affen kratzen und Elefanten drucken

KINDERPROGRAMM Elf Mädchen und Jungen beschäftigen sich beim „Malkasten“ mit „Tieren in der Kunst“

Ente, Pinguin, Delfin – rund um Tiere drehte sich alles in den beiden Sommer-Kinderkursen des Vereins „Malkasten“. In den Kursen unter der Leitung von Sabine Pillwitz-Schaum nähern sich die Kinder dem Thema mit unterschiedlichsten Kunsttechniken.

Hanna hat eine Ente aus Pappmaschee gebastelt. Die Achtjährige ist schon zum dritten Mal bei einem Sommer-Kinderkurs der Künstlervereinigung „Malkasten“ dabei. Im vergangenen Jahr war das Thema eine „Reise zum Mars“, erinnert sie sich noch. Bereits am ersten Tag des Kurses im Landrat-Harth-Heim lernten die elf Mädchen und Jungen viel über Höhlenmalerei, die früheste Variante der Tierdarstellung, und über die Motivation der Menschen, Tiere zu zeichnen.

Dann bastelten die Kinder verschiedene Vögel aus Pappmaschee, die zunächst trocknen mussten, bis sie bemalt werden konnten. Pinguine, ein Wellensittich, eine Ente und andere Vogelarten ließen sich aus dem weichen Material herstellen. Nach dem Modellieren folgte der Schablonendruck. Elefantenschablonen wurden ausgeschnitten, mit Leim eingewalzt und wie ein Stempel auf Papier gedruckt. Der klebrige Umriss, bestreut mit Kakaopulver, Zuckerstreuseln und Gewürzen,

machte die Elefantenform sichtbar und die Resultate ähnelten ein wenig Höhlenmalereien.

Ziel des Kurses sei es, mithilfe verschiedenster Tiercharaktere den künstlerischen Schaffensprozess anzuregen und dabei unterschiedlichste Kunsttechniken kennen zu lernen, erklärte Sabine Pillwitz-Schaum. Mit einer kleinen Hausaufgabe wurden die Kinder nach Hause geschickt: Sie sollten zuhause nach Tieren suchen und am nächsten Tag mitbringen. Keine lebendigen: Als Motive hatten die jungen Künstler Fotos ihrer Haustiere und Lieblingstiere mitgebracht. Die sahen sich die Kinder gemeinsam an und sprachen darüber, welches von ihnen als Kunst, Kunsthandwerk oder Kitsch einzustufen ist.

Anschließend standen Sgraffittos (Kratzbilder) auf dem Programm. Mit Ölpastellkreide malten die jungen Kunstschaaffenden zunächst bunte Formen auf ein Blatt Papier und überstrichen anschließend alles mit einer schwarzen Mischung aus Tusche und Acrylfarbe. Mit spitzem Werkzeug wie Häkel- oder Stopfnadeln konnte nun die farbige Unterschicht freigekratzt werden.

Victorias Lieblingstier ist ein Delfin, doch wählte sie nur als Motiv, weil sie kein Foto von ihren Meerschweinchen hatte, wie sie erklärte. Der achtjährige Be-



Sgraffittos kratzen mit Stopfnadeln lernten elf Kinder beim ersten von zwei Kinderkursen des „Malkastens“ von ihrer Kursleiterin Sabine Pillwitz-Schaum.
FOTO: SUSANNE RAPP

nito hätte gern einen Affen gemalt, fand aber trotz vieler Tierbücher kein geeignetes Motiv und kratzte schließlich eine Schildkröte.

Neben vielen praktischen Übungen erfuhren die Kinder auch von berühmten Künstlern, deren Schwerpunkt Tiermotive sind. Zu ihnen gehört Franz Marc, der blaue Pferde malte, da die Farbe Blau für Freiheit und

Weite steht. In den folgenden Tagen probierten die Teilnehmer dann weitere Techniken aus wie Frottage-Technik, Drucken mit Styroporplatten, Materialdruck oder auch das Herstellen von Abklatschbildern.

Sabine Pillwitz-Schaum kam 1990 von Leipzig nach Hessen, wo sie Kurse an der Städelschule Frankfurt und an der Wiesbadener Freien Kunstschule belegte.

Seit 15 Jahren arbeitet sie als Dozentin an der Volkshochschule (VHS) Rüsselsheim, seit kurzem auch für die VHS Hofheim. Seit vielen Jahren leitet sie Kinderkurse in den Sommerferien.

Am letzten Kurstag Freitag (20.) werden die Resultate der vergangenen Woche ausgestellt und können ab 12 Uhr von Familie und Freunden begutachtet werden.

sura